

Punkt zu richten. Zwar konnte die Auffindung einer Nordwest-Durchfahrt für England weniger von praktischem Interesse sein, da ja Niemand mehr an den Nutzen dieses neuen Handelsweges glaubte, England sich ja auch die vollständige Herrschaft auf allen Meeren gesichert hatte, aber Barrow wies mit beredten Worten darauf hin, daß es eine Ehrensache für England sei, die Frage in geographischer Beziehung zu lösen. Trotz 300 jähriger Anstrengung war die Kenntniß von der Küste des amerikanischen Festlandes und den nördlich davon gelegenen Inseln und Meeren eine sehr ungenaue, die Berichte der einzelnen Forscher widersprachen sich auch, so daß man sogar die Entdeckungen des Baffin in Zweifel ziehen zu müssen glaubte.

Barrow's Bemühungen gelang es denn, die Nordpol-fahrten zur Auffindung einer Nordwest-Durchfahrt nach einer langen Pause wieder ins Leben zu rufen. Alle Erfahrungen, die man indessen in Bezug auf Schiffsbaukunst und das Leben in den Polargegenden gewonnen hatte, wurden sorgfältig benutzt, um die Erfolge zu sichern und das Leben und die Gesundheit der Seefahrer so viel wie möglich zu schonen.

Um die Schiffe gegen den Anprall der Eismassen widerstandsfähiger zu machen, verjah man sie außerhalb mit einer drei Zoll starken, zweiten eichenen Verkleidung. Im Innern wurden starke Querbalken angebracht, damit der gewaltige Druck der Eismassen gegen die Seiten des Schiffes geschwächt werde. Das Vordertheil erhielt eine dicke Eichenbekleidung. Große Sorgfalt verwendete man